

vertrag von Pavia (1329) auch die bayerischen Länder im Nordgau, oder die sogenannte Oberpfalz, und wurde durch seine Descendenz der Stammvater der pfälzischen Hauptlinie mit allen ihren Aesten, sohin aller Pfalzgrafen und Churfürsten von der Pfalz.

Diese pfälzische Hauptlinie verbreitete sich in mehrere Aeste, welche zum Theil im Laufe der Zeit ausstarben. — Die ältere eigentliche Churlinie erlosch 1559, worauf die Churwürde der Pfalz an die Simmersche Linie fiel. Die Simmersche Linie erlosch 1685 und die Churwürde der Pfalz kam an die Neuburgische, von Pfalzgraf Wolfgang zu Zweibrücken gestiftete Linie. Auch diese Linie erlosch mit dem Churfürsten Carl Philipp 1742 und nun fielen die Churlande der Pfalz an Carl Theodor von der Neuburg-sulzbachischen Linie, welcher 1777, nach Aussterben der Churbayerischen Linie in die bayerischen Churlande, wie bekannt, succedirte; — jedoch mit dessen erfolgtem Tode 1799 ist auch die sulzbachische Linie erloschen, und sämtliche Pfalz- und bayerische Churlande sind an Maximilian Joseph, als den Ersten Stamm-Erben in der noch blühenden pfalz-zweibrück. birkenfeldischen Linie, gediehen.

Diese jüngere pfalz-zweibrück. birkenfeldische Linie, welche vom Pfalzgrafen Carl, dem Sohne Ludwigs Herzogen zu Neuburg und Enkel Wolfgangs, herkommt, hat sich durch die Descendenz zweier Brüder, nemlich:

Christians II.

und

Johann Carl

in zwei Aeste verbreitet. \*)

Der Primogenitalast, oder die Descendenz Christians II. gelangte 1733 mit des letzteren Sohne Christian III., durch einen Vergleich mit der damaligen Churlinie, zum Besitze der zweibrückischen Lande, und

\*) Erinnerungen an Pfalzgrafen Carl, Stifter der birkenfeldischen Linie, von Franz Streber 1812. München.